

JAHRESBERICHT 2024

Helfen mit nachhaltiger Wirkung

„Sei So Frei“ steht für das, was wir tun und wofür wir eintreten: Menschen in unseren Partnerländern in Lateinamerika und Afrika auf ihrem Weg aus Armut und Unterdrückung hin zu einem selbstbestimmten und würdevollen Leben zu begleiten. Zuhören, Vertrauen schenken, offen sein für innovative und unkonventionelle Wege, das Staunen bewahren und sich der globalen Verantwortung bewusst sein – das sind zentrale Kompetenzen, die unsere Arbeit auszeichnen.

Als entwicklungspolitische Organisation der Katholischen Männerbewegung engagieren wir uns seit über 60 Jahren gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen dafür, Lebensbedingungen im Globalen Süden zu verbessern und gerechte Strukturen aufzubauen. Dabei setzen wir vor allem auf persönlichen Austausch, die strategisch ausgerichtete, konkrete Unterstützung und die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Entwicklungszusammenarbeit bedeutet für uns, nicht einfach nur zu „geben“. Es geht darum, gemeinsam zu planen, Verantwortung zu teilen, Erwartungen klar zu benennen und das Engagement aller Beteiligten einzufordern. Diese Haltung ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Erfolgs.

Unsere Projekte – und vor allem die Menschen, die sie tragen – sind das Herzstück unserer Arbeit. Mit unseren lokalen Partnerorganisationen verbindet uns in den meisten Fällen eine langjährige, erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit. In unseren Schwerpunktregionen beschäftigen wir ortsansässige Mitarbeiter:innen, die rasch und ohne Umwege konkrete Veränderungen ermöglichen. Darüber hinaus sind wir vor Ort eng mit öffentlichen Institutionen, bäuerlichen Vereinigungen und Kooperativen in Kontakt. Dank ihrer Erfahrungen, Strukturen und Nähe zu den Menschen können wir sicherstellen, dass unsere Unterstützung nachhaltig wirkt.

Gemeinsam wählen wir sorgfältig Themen und Projekte aus, die wir dank unserer Spender:innen verwirklichen können. Neben finanzieller Hilfe und dem Aufbau wirkungsvoller Strukturen in den Projektregionen ist es uns ein besonderes Anliegen, den Menschen eine Stimme zu geben. Gehört zu werden, ist ein zentraler Bestandteil von Entwicklung, um für die Menschen vor Ort die Handlungsfähigkeit und das Selbstbewusstsein zu stärken – für ein Leben in Würde und Freiheit.

PROJEKTHIGHLIGHTS



Im Jahr 2024 haben wir mit unseren Partnerorganisationen wieder zahlreiche Projekte umgesetzt (siehe Projektliste, S.6), die sich vor allem in zwei Schwerpunktthemen wiederfinden:

Durch Bildung Zukunft schaffen

Für uns ist klar, dass Entwicklung und die Verbesserung der Lebensumstände in direktem Zusammenhang mit der *Förderung von Bildung* stehen – sei es durch den Bau von Klassen oder das Angebot von Kursen. In *Uganda* haben wir 2024 zum Beispiel bei zwei Volksschulen jeweils fünf neue Klassenzimmer dazu gebaut, sodass insgesamt über 500 Kinder die Möglichkeit bekommen haben,

statt dicht gedrängt am Lehm Boden sitzend, in möblierten Räumen mit ausreichend Platz am Unterricht teilzunehmen.

Anders ist die Situation in *Mosambik*. Dort gibt es in den Dörfern der Provinz Sofala eine Vielzahl an Erwachsenen, die weder lesen noch schreiben können. Durch die Organisation von Alphabetisierungskursen in 31 Bildungszentren und die Ausstattung mit Lehrmitteln für Schüler:innen und Lehrer:innen bekommen 1.400 Menschen die nötigen Grundkenntnisse, um zum Beispiel am Markt Wechselgeld berechnen oder einfache Nachrichten lesen und schreiben zu können.

Für Kinder aus den Dörfern rund um die ländliche Kleinstadt Joyabaj in *Guatemala* gibt es nach der Volksschule faktisch keine Möglichkeit mehr, die (verpflichtende) weiterführende Schule zu besuchen. Durch unser Förderprogramm bekommt eine Gruppe von acht motivierten und ehrgeizigen Schüler:innen Zugang zu einer guten Ausbildung und die Chance, einen Beitrag zur zukünftigen Entwicklung der eigenen Gemeinschaft leisten zu können.

Mit ländlicher Entwicklung Lebensbedingungen verbessern

Der Großteil der begünstigten Familien unserer Projekte – sei es in Lateinamerika oder in Afrika – lebt in abgelegenen, ländlichen Regionen von sogenannter Subsistenzlandwirtschaft. Das heißt, sie essen hauptsächlich das, was sie selbst produzieren. Das wird in Zeiten des Klimawandels und extremer Wetterereignisse immer mehr zur Herausforderung, weil sich Regenzeiten verschieben bzw. überhaupt ausbleiben, oder Schädlinge die Ernten bedrohen.

Um den Menschen in diesen Zeiten Sicherheit zu geben, setzen wir in all unseren Projektländern kontinuierlich auf die Stärkung dieser kleinbäuerlichen Strukturen. Auch wenn die Umstände und Wege dafür sehr unterschiedlich sind, die Ziele sind im Grunde dieselben: verbessertes Wissen im Umgang mit den neuen Klimavoraussetzungen, Anpassung der landwirtschaftlichen Techniken, um bessere Erträge zu erzielen, sowie gemeinsam organisierte Absatzmöglichkeiten für Überschüsse aus der eigenen Produktion, um durch die Landwirtschaft ein Zusatzeinkommen zu schaffen.

So bekommen zum Beispiel in *Uganda* 150 Familien im Bezirk Kasese Unterstützung beim Betrieb von Imkerei. Gefördert werden sie mit Fachwissen und Schulungen von lokalen Imker:innen, aber auch mit einer Grundausstattung von Bienenstöcken, Schutzausrüstung und Geräten.

Neue Anbautechniken und der Einsatz von biologischen Düngern helfen 150 Familien in entlegenen Dörfern der Provinz Sofala in *Mosambik*, bessere Erträge zu erzielen und damit über den gemeinsam organisierten Verkauf ein Zusatzeinkommen zu erwirtschaften.

In *Tansania* ist durch die immer längeren Trockenzeiten neben der Bewässerung der Felder vor allem die Versorgung der Familien mit Trinkwasser eine Herausforderung. Im Bezirk Butiama wurden zwei solarbetriebene Tiefbohrbrunnen (in den Siedlungen Kyebu und Mganza B) eröffnet. Sie stellen am Höhepunkt der Trockenzeit die einzige Wasserquelle für bis zu 10.000 Menschen dar.

Ganz anders sind die Bedingungen in *Guatemala*, wo Frauengruppen in den Dörfern Pamixá und Alconá mit Kleinkrediten unterstützt werden, sodass sie mit Produkten aus ihren Gemüsegärten die Ernährung der eigenen Familie verbessern und Überschüsse auf den lokalen Märkten verkaufen können. Darüber hinaus freuen sich fast 600 Familien über einen neuen Holzspargel, der mit Rauchabzug und deutlich weniger Holzverbrauch die Lebensqualität nachhaltig verbessert.

Über persönlichen Austausch die Projektarbeit stärken

Die enge Zusammenarbeit mit den Sei-So-Frei-Partnerorganisationen ist essenziell für unsere Projekterfolge: Neben dem regelmäßigen Austausch (E-Mail, Telefon) sind persönliche Projektbesprechungen und strategische Planungen, Besuche der Projekte, Evaluierungen, Austausch mit den Zielgruppen, etc. wichtig und notwendig. 2024 haben wir unsere Partnerorganisationen in Nicaragua, Guatemala, Tansania und Uganda besucht. Darüber hinaus fand im Oktober ein 10-tägiger Erfahrungsaustausch zwischen den beiden Sei-So-Frei-Partnerorganisationen „GGF“ (Tansania) und „RIFO“ (Uganda) in Kasese, Uganda statt.

FUNDRAISING | ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Adventsammlung

Bei der jährlichen Spendenaktion von Sei So Frei OÖ wurde am 2./3. Adventsonntag wieder in vielen Pfarren der Diözese Linz für das Schwerpunktprojekt „Imkerei in Uganda“ gesammelt. Dafür stellten wir Fotos, Plakate, zwei Gottesdienstvorschläge, einen Adventkalender, Sammelsäckchen, Zehlscheinbeilagen und eine PowerPoint-Präsentation zur Verfügung. Diese Materialien konnten im Sei-So-Frei-Büro bestellt oder online heruntergeladen werden.

Fairer Nikolaus

Das Leben und Wirken des Heiligen Nikolaus dient uns als Vorbild. Nach dem Motto „Süßes schenken und Gutes tun“ boten wir im Herbst wieder die bio-faire Sei-So-Frei-Schokolade „Ein Stück Hoffnung“ (15g) an.

Am 4. und 5. Dezember besuchten wir mit „unserem“ Nikolaus prominente Vertreter·innen aus Kirche, Politik, Wirtschaft und Medien, um sie über die Arbeit von Sei So Frei OÖ und über entwicklungspolitische Themen zu informieren.

Projektabende in OÖ

Unsere Arbeit machten wir im November bei sechs Vorträgen (Niederkappel, Ried i. Innkr., Vorchdorf, Ternberg, Windischgarsten, Gallneukirchen) mit anschließendem informellem Austausch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich.

Online & Social Media

Auf der Website www.seisofrei-ooe.at stellten wir die Leitprinzipien, Mitarbeiter·innen, Projekte, Spendenaktionen, Unterstützer·innen, Medienberichte und regelmäßige News dar. Über ein Online-Tool auf der Website konnte direkt an Sei So Frei OÖ gespendet werden. Interessierte erhielten einen Newsletter.

Neuigkeiten, Wissenswertes und Projektinformationen veröffentlichten wir wöchentlich auf Facebook (<https://www.facebook.com/seisofrei.ooe>) und auf Instagram (@seisofrei_ooe).

Direct Mailings & Magazin „Weltblick“

Wir publizierten vier Direct Mailings, um Spender·innen jeweils ein Projekt genauer vorzustellen und sie um finanzielle Unterstützung dafür zu bitten. Das entwicklungspolitische Magazin „Weltblick“ informierte in vier Ausgaben über das Engagement, die Projekte und die Hintergründe der Arbeit von Sei So Frei OÖ (inkl. Spendenaufruf). Außerdem stellte es Zusammenhänge dar und schuf Verständnis für gesellschaftspolitische Veränderungen und weltweite Entwicklungszusammenarbeit.

LEITBILD

Präambel

Wir leben in einer Welt, die unteilbar und für alle Menschen geschaffen ist. Durch ständige Veränderungen in den letzten Jahren ist sie immer vernetzter geworden und stellt uns daher immer wieder vor neue Herausforderungen.

Trotz vieler Hilfsmaßnahmen hat sich die Situation in vielen Teilen der Erde nicht verbessert. Die Kluft zwischen Arm und Reich vergrößert sich weiter. Finanzielle Hilfe ist notwendiger denn je, als einzige Maßnahme aber längst nicht mehr ausreichend. Die globalen Bedrohungen für die gesamte Mitwelt erfordern ein kontinental übergreifendes Zusammenarbeiten, damit Leben in Würde für alle Menschen möglich wird.

Durch „SEI SO FREI. Katholische Männerbewegung in OÖ“ tragen wir als Teil der Kirche durch unsere Aktivität und durch Einbringung unserer speziellen Erfahrungen sehr wesentlich zur Gestaltung einer lebenswerten Zukunft bei. Grundlage unseres Handelns ist der biblische Auftrag aus dem Evangelium „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“.

Sei So Frei OÖ

Sei So Frei OÖ ist als eine Einrichtung der Katholischen Männerbewegung entstanden und mittlerweile ein eigenständiger Verein. Wir arbeiten als Nichtregierungsorganisation (NGO) mit Menschen unabhängig von ihrer politischen, religiösen und ethnischen Zugehörigkeit zusammen und setzen uns für eine lebenswerte Welt ein. Die Lebenserfahrungen unserer Partner in Lateinamerika, Afrika und Asien stellen für uns in vielen Bereichen eine fundierte Basis für unsere Aktivitäten dar.

Wir wissen um unsere globale Verantwortung, die mutige Schritte erfordert, um tatsächlich Veränderungen zu erreichen. Wir sind uns der Dringlichkeit der Problembewältigung bewusst. Wir handeln in allen Arbeitsbereichen professionell und verantwortungsbewusst und setzen zielführende Aktionen.

Zielsetzungen

- Wir wollen gerechte Lebenschancen und Strukturen für alle Menschen. Wir können diese nur durch Strukturveränderungen erreichen, die langfristig den Menschen aller Kontinente zugutekommen.
- Wir können diese Welt verändern. Im solidarischen Handeln gewinnen alle. Als verantwortungsbewusste Christen ist uns die Lebenssituation von Menschen in anderen Ländern und Kontinenten wichtig. Unsere Welt ist unteilbar, positive wie negative Entwicklungen haben Auswirkungen auf uns alle. Wir zeigen Strukturen der Verarmung und des Elends sowohl bei uns als auch in den Ländern des Südens auf und verbessern diese Situation durch gezieltes Handeln. In dieser weltweiten Vernetzung ist uns auch das Engagement hier bei uns ein zentrales Anliegen. Durch unser Handeln ermöglichen wir die Entfaltung von Leben und bewirken damit positive Veränderungen.
- Hoffnung unseres Handelns ist das Gelingen der Zukunft dieser Schöpfung. Wir zeigen Ungerechtigkeiten in gesellschaftlichen, politischen und sozialen Bereichen auf. Deren Ausgleich ist unabdingbare Grundlage für echte Lebenschancen.

Unser Handeln

- Wir unterstützen unsere Partner in Afrika, Lateinamerika und Asien in ihrem Bemühen um Verbesserung ihrer Lebensbedingungen und um soziale Veränderungen sowie beim Aufbau gerechter Strukturen. Diese Partner sind insbesondere Basisorganisationen, private und öffentliche Entwicklungseinrichtungen sowie Sozial- und Entwicklungseinrichtungen der Lokalkirchen. Basis dafür sind die Projektkriterien von Sei So Frei OÖ.
- Wir investieren in sinnvoller und zielorientierter Weise in eine gerechtere Zukunft. Wir bieten Handlungsmöglichkeiten und Informationen hier bei uns an, die zur Erreichung der oben genannten Ziele dienen. Dazu ist der Einsatz finanzieller Mittel notwendig.

Säulen unseres Handelns

- Zusammenarbeit mit und Unterstützung von Menschen in Afrika, Lateinamerika und Asien
- Information, Bildungsarbeit und Bewusstseinsbildung bei uns
- Anwaltschaft für entrechtete Menschen
- Öffentlichkeitsarbeit, Motivationsarbeit und Mittelaufbringung

Unsere Stärken

- Professionelles, verantwortungsbewusstes und zielorientiertes Handeln
- Langjährige Erfahrung im Bereich der Projektpolitik und Projektabwicklung
- Zusammenarbeit mit bewährten Partnern, die uns eine umfassende Sicht der weltweiten Zusammenarbeit ermöglicht
- Basisverankerung unserer Projektpartner
- Bewährte Strukturen innerhalb der Katholischen Männerbewegung

Um eine möglichst hohe Wirksamkeit zu erreichen, laden wir alle Menschen guten Willens in den verschiedenen gesellschaftspolitischen Bereichen zur Zusammenarbeit ein.

FINANZEN

MITTELHERKUNFT (Einnahmen)	Betrag in Euro	in %
1. Spenden	1.416.336,89	64,18 %
a) ungewidmete Spenden	1.341.294,48	60,78 %
b) gewidmete Spenden	75.042,41	3,40 %
2. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	416.899,02	18,89 %
a) öffentliche Mittel	350.220,00	15,87 %
b) Kofinanzierungsmittel	66.679,02	3,02 %
3. Sonstige Einnahmen	168.080,29	7,62 %
a) sonstige andere Einnahmen	9.954,22	0,45 %
b) Erträge/Mitfinanzierung anderer kirchlicher Organisationen	158.126,07	7,17 %
4. Auflösung von Rücklagen für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden	10.000,00	0,45 %
5. Auflösung allgemeine Rücklagen	195.358,72	8,86 %
GESAMT	2.206.674,92	100,00%

MITTELVERWENDUNG (Ausgaben)	Betrag in Euro	in %
1. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	1.920.179,19	87,02 %
a) Projektmittel	1.493.306,41	67,67 %
b) Projektvorbereitung und -durchführung	238.804,53	10,83 %
c) Bildungs- und Informationsarbeit	188.068,25	8,52 %
d) Rücklagen für Projektmittel	0,00	0,00 %
2. Spendenwerbung	163.904,18	7,43 %
3. Verwaltungsaufwand	112.591,55	5,10 %
4. Zuführung zu Rücklagen für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden und Subventionen	10.000,00	0,45 %
GESAMT	2.206.674,92	100,00 %

EINGESETZTE PROJEKTMITTEL 2024

Nach Verwendung:

Nach Kontinent:



Land	Projektbezeichnung	EUR
Bolivien*	Integrative Lernbetreuung für Kinder im Volksschulalter in Chochabamba	8.819,60
D.R. Kongo*	Fertigstellung der Volksschule "Kupé" im Dorf Musa	13.278,41
Ghana*	Trainings zur Seifenherstellung für Frauengruppen in der Region Builsa South	10.107,35
Guatemala	2 Stipendien ab 2023 für 2-3-jährige Sekundarbildung (diversificado)	9.810,67
Guatemala	Holzsparröfen für 264 Familien in Xeabaj, San Francisco und Santa Elena	83.791,11
Guatemala	Je 1 Stipendien ab 2024 f. 3-jährige (básico) und 2-jährige (diversificado) Sekundarbildung	9.770,01
Guatemala	3 Stipendien ab 2024 für 3-jährige Sekundarbildung (básico)	11.212,19
Guatemala	1 Stipendium ab 2024 für 2-jährige Sekundarbildung (diversificado)	4.354,74
Guatemala	Einzäunung der Volksschule in Alconá	3.559,46
Guatemala	Kleinkredite für Minigärten in Pamixá und Alconá	6.757,35
Guatemala	Holzsparröfen für 159 Familien in Cruz Chich Centro	17.822,15
Guatemala	Holzsparröfen für 167 Familien in Las Delicias Tunajá, Xemonté Cruz Chich und Xeoj	97.198,89
Guatemala	Kochkurse für Frauen aus Projektdörfern in Joyabaj 2024-2025	1.842,31
Guatemala	Kochtöpfe zu Holzsparröfen für 35 Familien im Dorf Bordo El Mirador	1.957,28
Kenia*	Friedens- & Antigewaltarbeit mit Jugendlichen im Bezirk Kwale	15.526,30
D.R. Kongo*	Errichtung der Volksschule "Kupé" im Dorf Musa	6.393,80
Länderübergreifend	Beitrag zum Programm "Personelle Entwicklungszusammenarbeit" von Horizont3000 für 2024	94.045,43
Mosambik	Nachhaltige ländliche Entwicklung in der Provinz Sofala (3 Jahre)	289.626,15
Mosambik	Bau von 13 Klassenräumen für Alphabetisierungskurse in der Provinz Sofala	15.225,46
Mosambik	Erwachsenenalphabetisierung in der Provinz Sofala 2024-2026	131.482,24
Nicaragua	Fortführung Projektstrategie, Monitoring, Evaluierung 2024	3.922,06
Nicaragua	Schulkisten für 11 Schulzentren im Verwaltungsbezirk Ciudad Sandino	5.058,92
Österreich	Welthaus-Beiträge 2022-2024	21.748,00
Philippinen*	Ländliche Landwirtschaft in der Provinz Kalinga 2022-2025	10.552,79
Tansania	Ländliche Entwicklung in den Bezirken Butiama und Rorya 2022-2024	184.191,96
Tansania	Fortbildung für regionale Landwirtschafts- & Viehzuchtberater·innen	24.727,50
Tansania	Infrastruktur von Partnerorganisation GGF: Umzäunung des Grundstücks	6.409,16
Tansania / Uganda	Fortführung Projektstrategie, Monitoring, Evaluierung 2024	3.227,80
Tansania / Uganda	Welthaus-Projektreise 2024 mit Bischof Manfred Scheuer	8.133,86
Tansania*	Bildungschancen für bedürftige Kinder ("Needy Children") in Kagera 2024-2026	30.523,77
Tansania*	WASH-Menstruationsgesundheit und Monatshygiene für Mädchen der Sekundarstufe im Bezirk Biharamulo	9.155,40
Uganda	Ländliche Entwicklung in den Unterkreisen Bwera und Karambi 2021-2024	49.259,21
Guatemala	Infrastruktur von Partnerorganisation ADICO: laufende Kosten 2024	29.162,54
Uganda	Infrastruktur von Partnerorganisation RIFO: laufende Kosten 2024	66.717,01
Uganda	Bau und Möblierung von 5 Klassenräumen für die St. Mary's Volksschule in Kyamuhunga	1.201,45
Uganda	Bau und Möblierung von 5 Klassenräumen für Bugoye Volksschule in Kanyaminigo	128.649,02
Uganda	Imkereiprojekt im Bezirk Kasese	78.085,06
Eingesetzte Projektmittel		1.493.306,41

*Projektbetreuung für Welthaus Linz

KONTROLLE

Die ordnungsgemäße Abwicklung der Finanzgebarung von SEI SO FREI. Katholische Männerbewegung in Oberösterreich wurde durch die OVILAVA Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H, 4600 Wels, geprüft.

Die Non-Profit-Organisation SEI SO FREI. Katholische Männerbewegung in Oberösterreich erfüllte die Voraussetzungen für die Erlangung des Spendengütesiegels und ist seit 19. November 2003 berechtigt, dieses zu führen (Registrierungsnummer 05184).

Spenden an SEI SO FREI. Katholische Männerbewegung in Oberösterreich sind steuerlich absetzbar: Das Bundesministerium für Finanzen - Finanzamt Wien 1/23 hat die Spendenabsetzbarkeit mit Spendenbegünstigungsbescheid per 1. Jänner 2009 unter der Registrierungsnummer SO-1318 zuerkannt.



Spendenkonto

HYPOTek Landeshank Oberösterreich
IBAN: AT30 5400 0000 0069 1733 | BIC: OBLAAT2L

Rechtsträger

SEI SO FREI. Die entwicklungspolitische Organisation der Katholischen Männerbewegung in Oberösterreich, ZVR-Zahl 190508117

Kurzform für Außenauftritt und Anschrift

SEI SO FREI. Katholische Männerbewegung in OÖ, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz
Telefon: +43 732 7610 3463 | E-Mail: office@seisofrei-ooe.at | Web: www.seisofrei-ooe.at

Vergabegremium

Über die Mittelvergabe gemäß Projektkriterien entschied das Sei-So-Frei-Komitee: Thomas Banasik, Martin Berndorfer (ab 19.09.2024), Mag.^a (FH) Magdalena Glasner, Dr. Manfred Harringer (Vorsitzender ab 19.09.2024), Dr. Franz Hehenberger, DI Hans Kirchner (Vorsitzender bis 18.09.2024), Mag.^a Ruth Lummerstorfer (ab 19.09.2024), Romana Wagner.

Verantwortliche

Geschäftsführung und Projektmanagement: Mag.^a (FH) Magdalena Glasner (ab 01.10.2024, davor: Geschäftsführung-Stellvertretung), Dr. Franz Hehenberger | Projektmanagement: Martin Berndorfer (ab 16.09.2024), Mag.^a Ruth Lummerstorfer (ab 01.06.2024, davor: Assistenz Projektmanagement) | Assistenz Projektmanagement: Magdalena Constantini | Öffentlichkeitsarbeit und Spendenwerbung: Mag.^a (FH) Magdalena Glasner (ab 01.10.2024), Dr. Franz Hehenberger | Datenschutz: x-tention Informationstechnologie GmbH, Wels

Kooperation mit der Diözese St. Pölten

In Absprache und im Auftrag der Katholischen Männerbewegung St. Pölten übernimmt SEI SO FREI. Katholische Männerbewegung in OÖ die Abwicklung und Durchführung sämtlicher Sei-So-Frei-relevanter Aktivitäten in der Diözese St. Pölten mit Wirkung 1. Jänner 2012.

Impressum:

Medieninhaber & Redaktion: SEI SO FREI. Katholische Männerbewegung in OÖ, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz | Herausgeber & für den Inhalt verantwortlich: Mag.^a (FH) Magdalena Glasner, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz | Information zur Offenlegung lt. § 25 Mediengesetz: www.seisofrei-ooe.at/impressum